

Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn

Phädra: Oh je, was soll ich nur tun? Wieso soll ich mein Leben lang traurig sein? Nur weil mein Mann verreist ist, heule ich den ganzen Tag herum. Mein Mann soll endlich zurückkommen, damit ich wieder lachen kann. Ich möchte nicht immer nur Götter bedienen, sondern in den Wäldern und Bergen wandern. – Ach, ich weiß gar nicht mehr, was ich will. Alles ist so ...

Amme: Liebste Phädra, was ist mit dir passiert? Willst du mit mir reden?

Phädra: Ich stehe auf Hippolytos! Reicht das jetzt???

Amme: Spinnst du? Ist es dir nicht peinlich? Er ist fast dein Sohn!!! Du bist eine Schande für deine Familie! Theseus ist dein Mann!

Anna, Eva, Johanna, Lennardt, Luise, Yannick